

Antrag Nr. 22-O-22-0013

alle Fraktionen

Betreff:

Planungen für das Westfeld [alle Fraktionen]

Antragstext:

Antrag aller Fraktionen

Am 21. März 2022 wurden die Ortsbeiräte Schierstein und Dotzheim in einem gemeinsamen Arbeitstreffen über die Pläne zum Westfeld informiert. Hierbei blieben einige Fragen offen.

Der Ortsbeirat möge daher beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, zu folgenden Fragen Auskunft zu geben:

Bebauung allgemein:

- Wie viele Wohneinheiten für wie viele Anwohner sind im Westfeld geplant?
- Wie viele Gewerbe-/Behördenstandorte sind geplant - bezogen auf die dafür vorgesehene Fläche und die Anzahl der voraussichtlichen Arbeitnehmer/Standortnutzer?
- Sind für das gesamte Westfeld Umsiedlungen der dortigen Landwirte, Anwohner und Kleingärtner vorgesehen und welche Ausgleichsflächen werden den Betroffenen angeboten?

Verkehrsbelastung:

- Mit welcher zusätzlichen Verkehrsbelastung - insbesondere durch PKW-Verkehr - wird durch die Bebauung gerechnet?
- Welche Maßnahmen sollen den zu erwartenden zunehmenden Durchgangsverkehr in Schierstein eindämmen?

Versiegelung wertvoller Böden:

- Welche Bedeutung haben die Versiegelungspläne angesichts der Tatsache, dass die Flächen im südlichen Bereich des Westfelds als Böden mit dem höchsten „Funktionserfüllungsgrad“ in der „Bodenfunktionsbewertung“ gelten (siehe Bodenviewer HLNUG).

Klima - Kalt- und Frischluftversorgung:

- Kann aus den Darstellungen der Firma INKEK geschlossen werden, dass Schierstein Nord im kompletten besiedelten Bereich nördlich der Autobahn und westlich der Schönaustraße bis hin zur Bebauung westlich der Freudenbergstraße, aber auch Teile des Schiersteiner Tiefgebiets, heute schon kaum oder sogar keine Kalt-/Frischluft erhalten?
- Wie soll dieser für Schierstein insgesamt problematische Zustand angesichts der fortschreitenden Klimakrise und notwendigen Klimaanpassung stadtplanerisch gelöst werden?
- Woher sollen die neuen Wohneinheiten, die im Westfeld entstehen könnten, ihre Frisch- und Kaltluft beziehen, wenn - wie vom INKEK-Vertreter erläutert - das Westfeld kein bedeutendes Kalt- bzw. Frischluftvolumen durchströmt und die dortige Kaltluftentstehung durch die Bebauung auf ein Minimum reduziert wird?

Wiesbaden, 20.04.2022